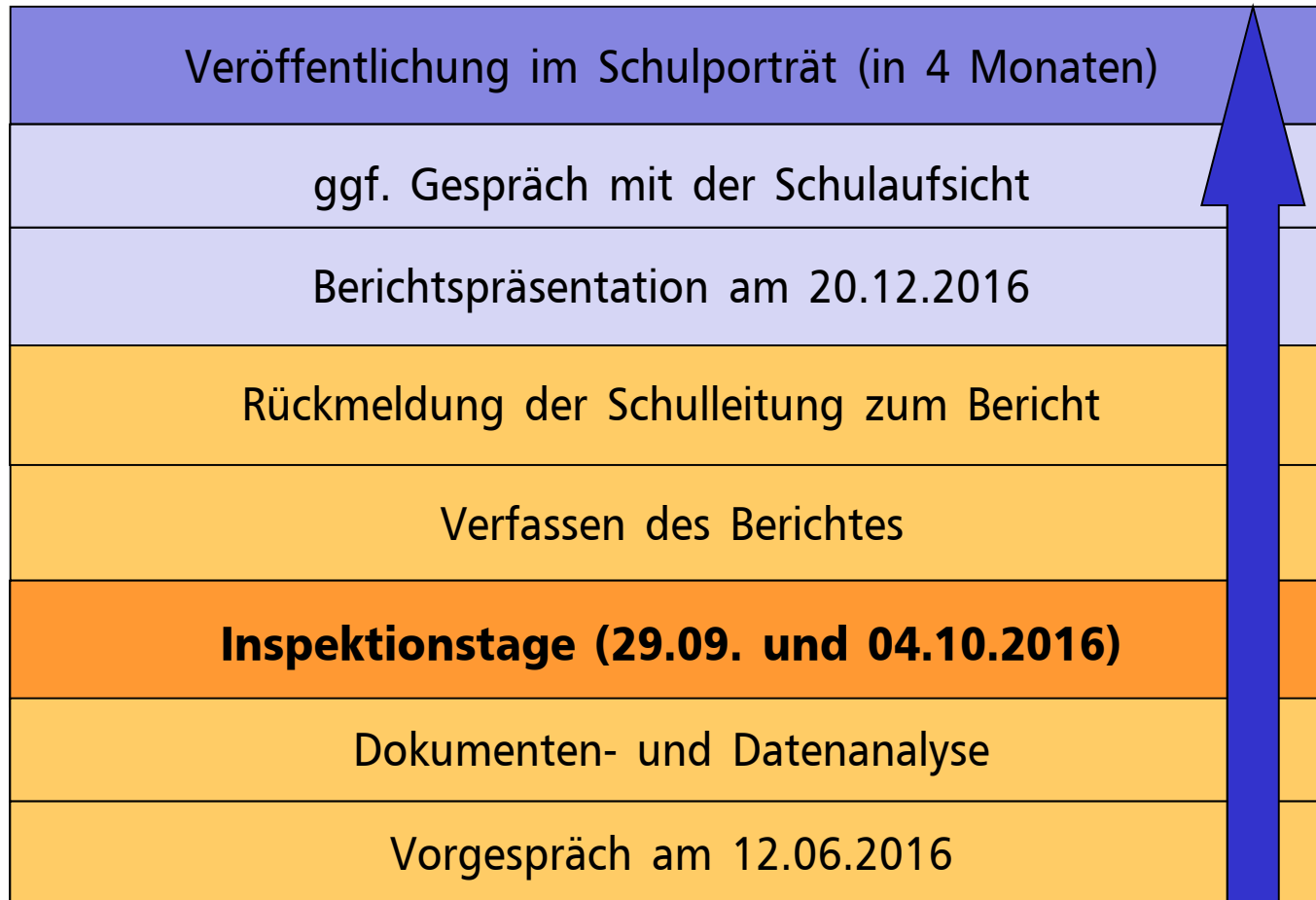




# Bericht zur Inspektion des Dreilinden-Gymnasiums

20.12.2016

**Ablauf der Inspektion**



## Inhalte der Präsentation

- **Inspektionsrahmen und Qualitätstableau**
- **Stärken und Entwicklungsbedarf**
- **Aussagen zum Unterricht  
(Unterrichtsprüfung)**
- **Qualitätsprofil**

## Inspektionsrahmen

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	3.1 Beteiligung der Schüle- rinnen und Schüler und der Eltern	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben
1.2 Methoden- und Medienkompetenz	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichts- profil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanage- ment	5.2 Arbeits- und Kommuni- kationskultur im Kolle- gium	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Systematische Unter- stützung, Förderung und Beratung	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Res- ourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

## Inspektionsrahmen

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	3.1 Beteiligung der Schüle- rinnen und Schüler und der Eltern	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben
1.2 Methoden- und Medienkompetenz	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichts- profil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanage- ment	5.2 Arbeits- und Kommuni- kationskultur im Kolle- gium	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Systematische Unter- stützung, Förderung und Beratung	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Res- ourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

## Inspektionsrahmen

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	2.1 Schulinterne Curriculum Abstimmung und Lern				
1.2 Methoden- und Medienkompetenz	2.2				
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Systemat stützung, und Bera				
<b>Ergänzende Qualitätsmerkmale</b>					
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztags				
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	Demokratieerziehung	Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement		

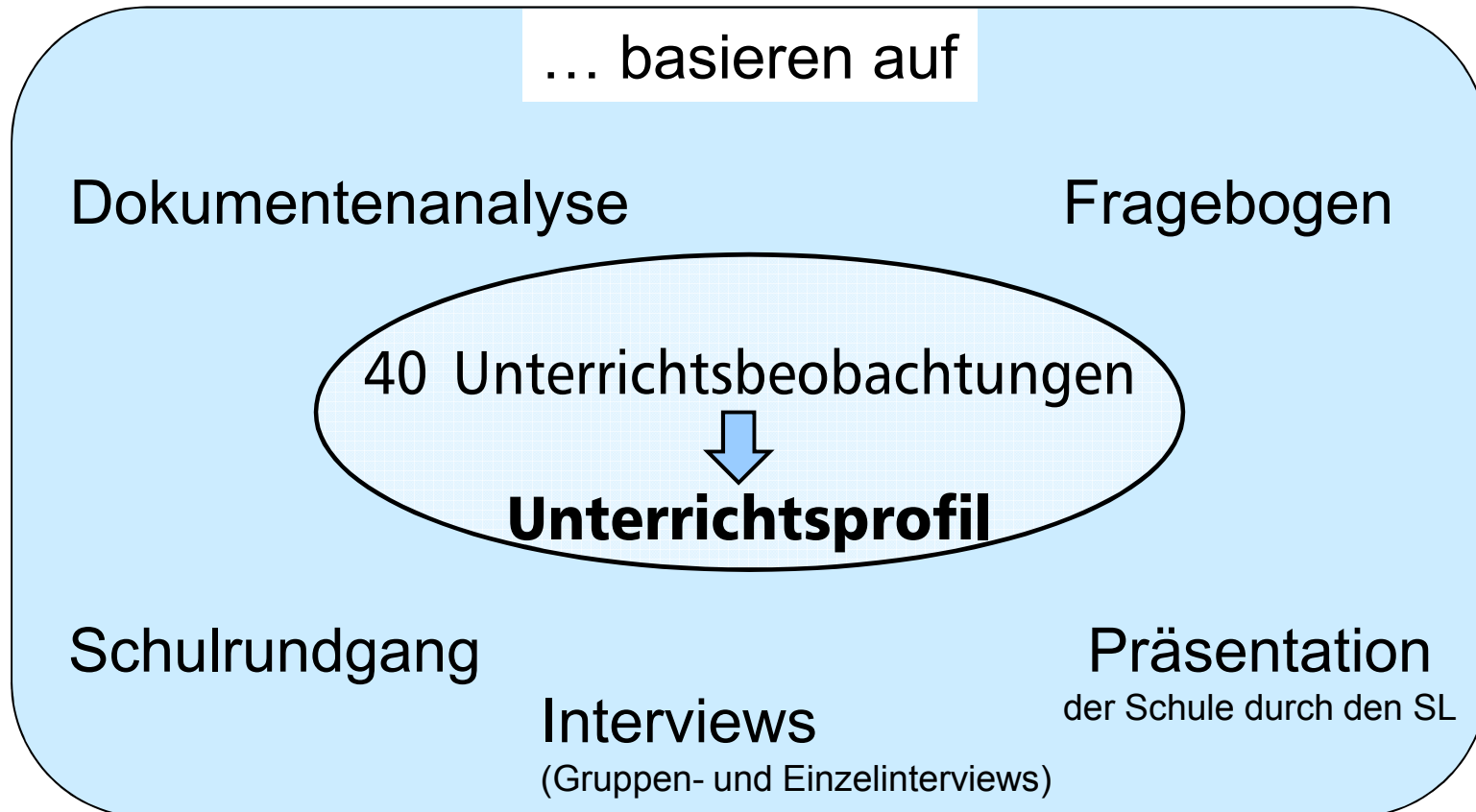
### Förderung der Methodenkompetenz

- Es gibt schulische Angebote zum Methodenlernen.
- Das Methodenlernen ist in den Fächern und Lernbereichen systematisch verankert.
- Im Unterricht wird die Methodenkompetenz der Schüler/innen gefördert.
- Die Schule fördert systematisch die Präsentationskompetenz ihrer Schüler/innen.
- Die Durchschnittsnote der Präsentationsprüfung beim mittleren Schulabschluss entspricht über einen Zeitraum von 3 Schuljahren mindestens der Vergleichsgruppe,
- Die Ergebnisse der Präsentationsprüfung in der fünften Prüfungskomponente beim Abitur entsprechen über einem Zeitraum von 3 Schuljahren mindestens denen der Vergleichsgruppe.

### Förderung der Medienkompetenz

- Die Schule hat Grundsätze zum reflektierten Umgang mit Medien vereinbart.
- Im Unterricht wird der Stellenwert sozialer Netzwerke im Internet kritisch thematisiert.
- Die Schüler/innen werden in der Anwendung unterschiedlicher Medien geschult.
- In den Fächern werden digitale Medien zur Recherche, Verarbeitung, Kommunikation und Präsentation genutzt.

## Die Bewertungen im Qualitätsprofil ...



## Qualitätsprofil der Schule

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn <b>A</b>	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots <b>B</b>	3.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern <b>A</b>	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft <b>A</b>	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz <b>B</b>	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben <b>B</b>
1.2 Methoden- und Medienkompetenz <b>B</b>	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichtsprofil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule <b>A</b>	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement <b>A</b>	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium <b>A</b>	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms <b>B</b>
1.3 Schulfriedenheit und Schulimage <b>A</b>	2.3 Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung <b>A</b>	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen <b>A</b>	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	



## Stärken der Schule

- hohe Zufriedenheit aller Beteiligten in einem von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Schulklima
- Ausgestaltung der schulischen Profilierung auch durch verstärkte Öffnung der Schule nach außen



# Aussagen zum Unterricht

## 40 Unterrichtsbeobachtungen: Statistik

Anzahl der Unterrichtsbeobachtungen:	<b>40</b>	
besuchte Lehrkräfte:	<b>37</b>	
Anzahl der verspäteten Schüler/innen:	<b>12</b>	(in 5 Sequenzen)
PC vorhanden in	<b>25</b>	<b>Sequenzen</b>
PC genutzt in	<b>5</b>	<b>Sequenzen</b>

besuchte Sequenzen		
Anfang	Mitte	Ende
<b>14</b>	<b>12</b>	<b>14</b>

beobachtete Sozialformen				
	Frontal- unterricht	Einzel- arbeit	Partner- arbeit	Gruppen- arbeit
Anzahl der Unterrichtssequenzen	30	15	13	9
Prozentuale Verteilung	75 %	38 %	33 %	23 %

(Die Summe kann über 100 % liegen, da in einer Sequenz mehrere Sozialformen beobachtet werden können.)

## 40 Unterrichtsbeobachtungen: Statistik

Anzahl der Unterrichtsbeobachtungen:	<b>40</b>
besuchte Lehrkräfte:	<b>37</b>
Anzahl der verspäteten Schüler/innen:	<b>12</b> (in 5 Sequenzen)
PC vorhanden in	<b>25 Sequenzen</b>
PC genutzt in	<b>5 Sequenzen</b>

besuchte Sequenzen		
Anfang	Mitte	Ende
<b>14</b>	<b>12</b>	<b>14</b>

beobachtete Sozialformen				
	Frontal- unterricht	Einzel- arbeit	Partner- arbeit	Gruppen- arbeit
Anzahl der Unterrichtssequenzen	30	15	13	9
Prozentuale Verteilung	<b>75 %</b>	38 %	33 %	<b>23 %</b>

(Die Summe kann über 100 % liegen, da in einer Sequenz mehrere Sozialformen beobachtet werden können.)

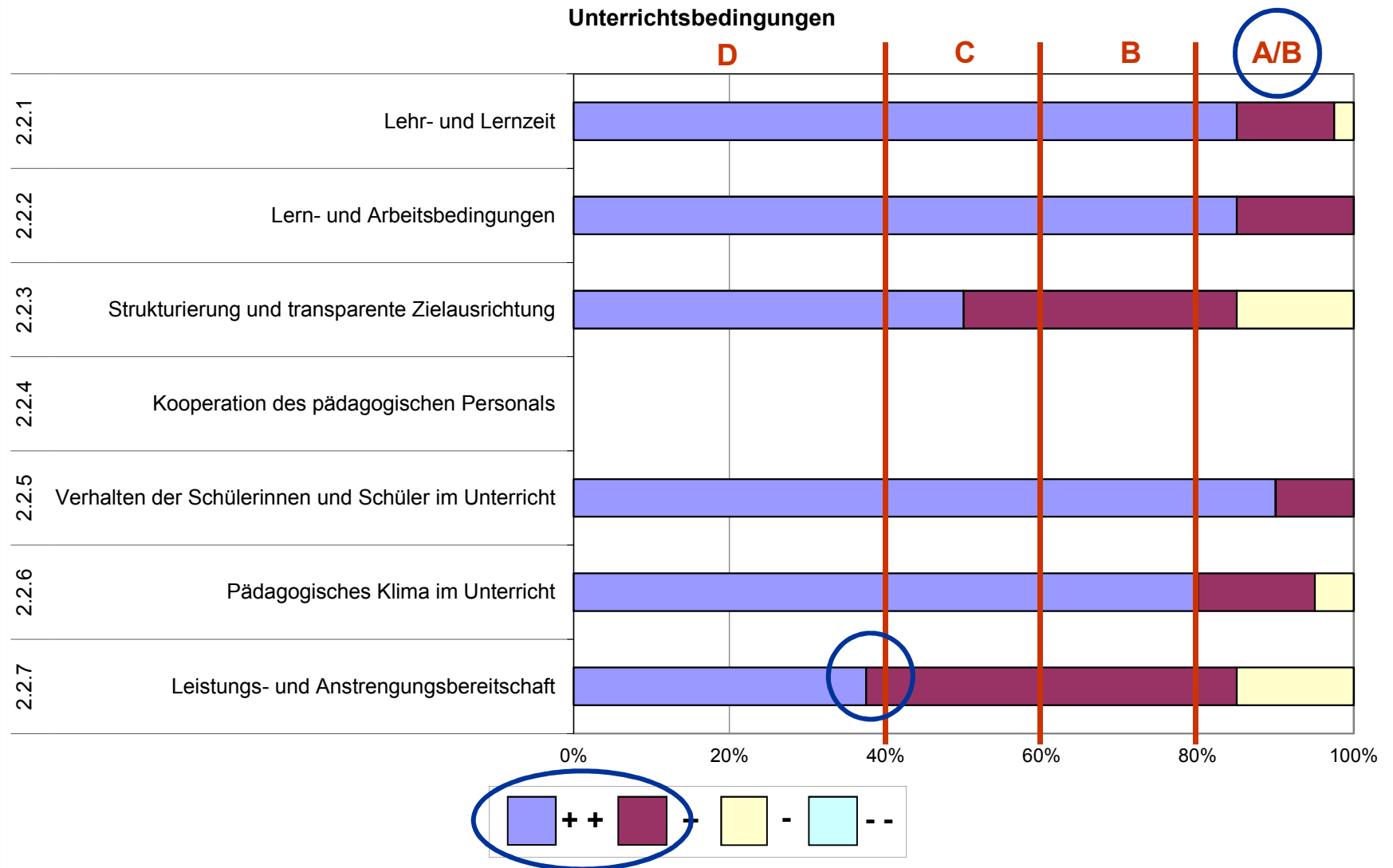
## Der Unterrichtsbeobachtungsbogen

die Vorderseite:

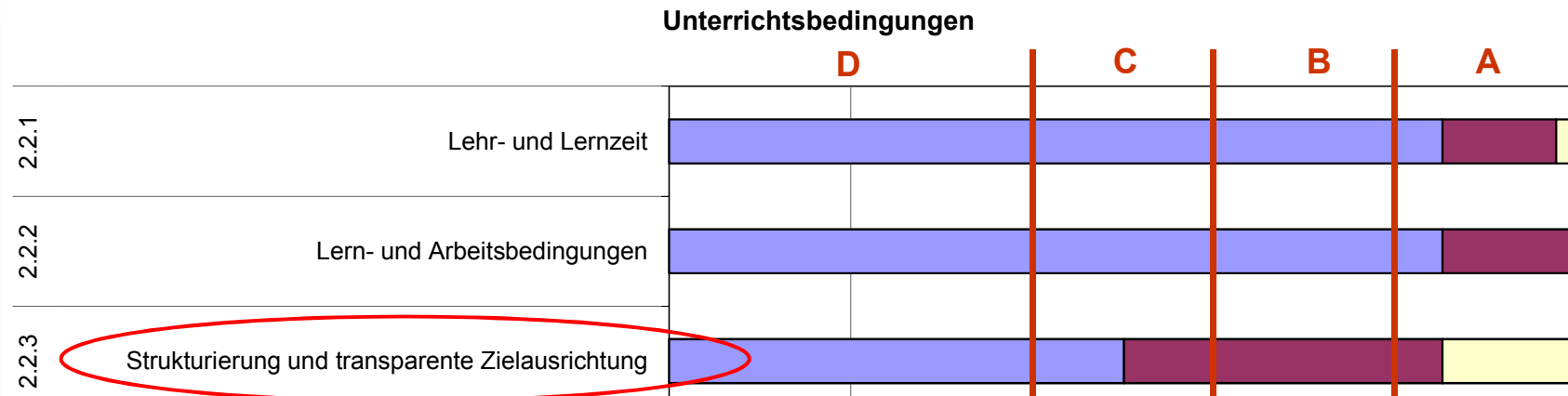
Unterrichtsbedingungen	++	+	-	--	#
<b>2.2.1 Lehr- und Lernzeit</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <input type="checkbox"/> Der Unterricht beginnt pünktlich bzw. endet nicht vorzeitig (bezogen auf Anfangs- und Endsequenzen).</li> <li><input type="checkbox"/> Der Anteil an Warte- und Leerlaufzeiten für die Schüler/innen ist gering.</li> <li><input type="checkbox"/> Der Anteil der sachfremd verwendeten Lehr- und Lernzeit ist gering.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Die Raumgestaltung (auch die Sitzordnung) ist alters- und bedarfsgerecht.</li> <li>* <input type="checkbox"/> Die Lehrkraft sorgt unter den gegebenen räumlichen Bedingungen für eine förderliche Lernumgebung.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Lehrkraft stellt Lehr- und Lernmaterialien in ausreichender Anzahl zur Verfügung.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <input type="checkbox"/> Die Unterrichtsschritte sind nachvollziehbar und klar strukturiert.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Lehrkraft gibt Hinweise zum Unterrichtsverlauf und zu den Unterrichtszielen.</li> <li><input type="checkbox"/> Das Erreichen von Unterrichtszielen wird reflektiert.</li> <li><input type="checkbox"/> Arbeitsanweisungen sind stimmig und eindeutig formuliert (wenig Verständnisnachfragen).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Es ist erkennbar, dass Lehrkräfte bzw. Lehrkräfte und Erzieher/innen nach Absprache handeln.</li> <li><input type="checkbox"/> Lehrkräfte und Erzieher/innen nutzen die gemeinsame Unterrichtszeit effizient.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<b>2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <input type="checkbox"/> Sie gehen freundlich miteinander um.</li> <li><input type="checkbox"/> Sie stören nicht den Unterricht.</li> <li><input type="checkbox"/> Niemand wird ausgegrenzt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>* <input type="checkbox"/> Die Lehrkraft sorgt für eine angstfreie Lernatmosphäre.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Ansprache an die Lernenden ist respektvoll und wertschätzend.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Lehrkraft geht fair mit allen Schüler/innen um.</li> <li><input type="checkbox"/> Der Führungsstil der Lehrkraft ist <u>partizipativ</u>.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Lehrkraft reagiert erzieherisch angemessen auf Regelverstöße bzw. es gibt keine.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
<b>2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft</b> <ul style="list-style-type: none"> <li><input type="checkbox"/> Diese werden individuell gefördert.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Leistungsanforderungen sind transparent.</li> <li><input type="checkbox"/> Die Leistungsanforderungen sind erfüllbar.</li> <li>* <input type="checkbox"/> Die Leistungsanforderungen sind herausfordernd.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	

\* = Wenn nicht angekreuzt, dann **keine** positive Bewertung möglich

## 40 Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse



## 40 Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse



Die Unterrichtsschritte sind nachvollziehbar und klar strukturiert.	<b>93%</b>
Die Lehrkraft gibt Hinweise zum Unterrichtsverlauf.	<b>65%</b>
Die Lehrkraft gibt Hinweise zu den Unterrichtszielen.	<b>45%</b>
Das Erreichen von Unterrichtszielen wird reflektiert.	<b>23%</b>
Arbeitsanweisungen sind stimmig und eindeutig formuliert (wenig Verständnisanfragen).	<b>95%</b>

## Der Unterrichtsbeobachtungsbogen

die Rückseite:

Unterrichtsprozess		++	+	-	--
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Das Selbstvertrauen der Schüler/innen wird gefördert (z. B. Anerkennung, Ermunterung, Lob).</li> <li>○ Die Schüler/innen zeigen Selbstvertrauen.</li> <li>○ Schüler/innen erhalten die Möglichkeit, eigene bzw. die Leistungen anderer einzuschätzen.</li> <li>○ Erbrachte Leistungen werden gewürdigt.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Im Unterricht werden fachliche Kompetenzen gefördert.</li> <li>○ Im Unterricht werden überfachliche Arbeits- und Lerntechniken (Methoden, Präsentationen) vermittelt oder angewendet.</li> <li>○ Es gibt Verknüpfungen mit Inhalten außerhalb des Faches.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Lehrkraft gestaltet den Unterricht anregend und motivierend.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

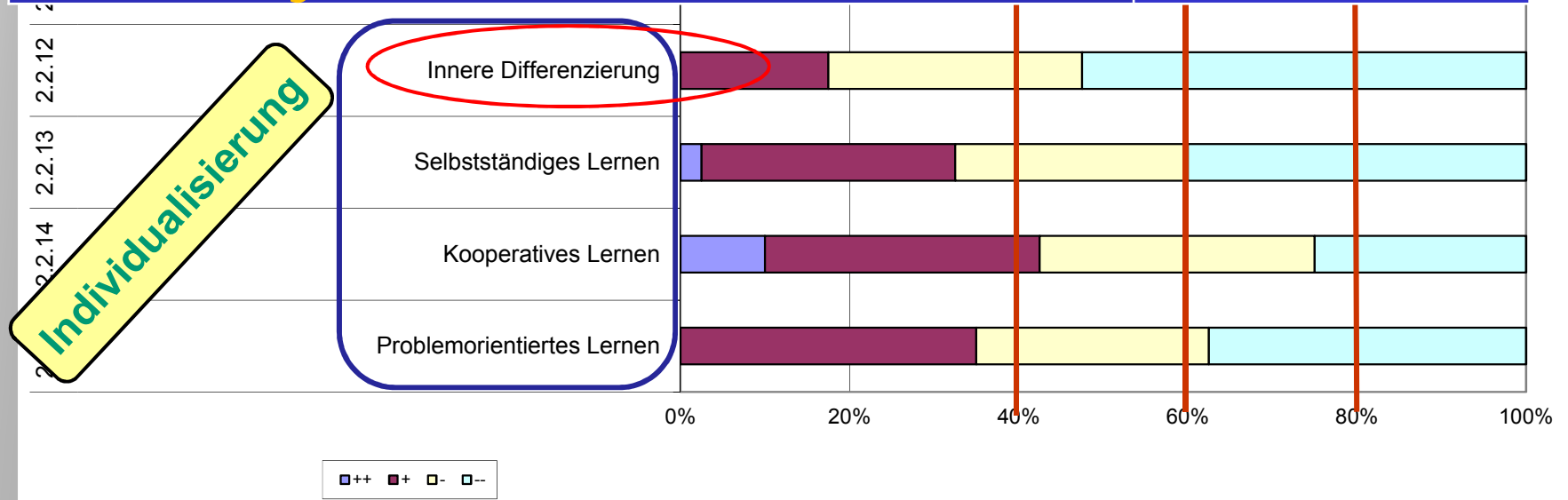
Individualisierung von Lernprozessen						
2.2.12 Innere Differenzierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Es gibt individuelle Lernangebote.</li> <li>○ Es gibt Aufgaben, die individuelle Lösungswege bzw. Lösungen ermöglichen.</li> <li>○ Die Lehrkraft eröffnet unterschiedliche Möglichkeiten des Lernzugangs und der Bearbeitung des Lerngegenstands (auditiv, visuell, taktil etc.).</li> <li>○ Für die Schüler/innen bestehen Wahlmöglichkeiten entsprechend ihren Interessen und Neigungen.</li> <li>○ Die Lehrkraft gibt individuelle Lernhilfen (Strukturhilfen, Nachschlagewerke, Arbeitshinweise).</li> <li>○ Es gibt Formen der differenzierten Leistungsbewertung.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	nnvoll, leicht
2.2.13 Selbstständiges Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Schüler/innen organisieren Lernprozesse/Unterrichts- bzw. Arbeitsabläufe selbstständig.</li> <li>○ Die Schüler/innen nutzen selbstständig zur Verfügung stehende Hilfsmittel und Lernmaterialien wie (Wörter-)Bücher, Lexika, Visualisierungen, Karteien, Instrumente.</li> <li>○ Sie sammeln selbstständig und zielgerichtet Informationen zum Thema.</li> <li>○ Die Schülerinnen kontrollieren selbstständig und präsentieren ihre Arbeitsergebnisse.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	sprache an,
2.2.14 Kooperatives Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Die Schüler/innen geben sich Hilfestellungen, unterstützen sich und kooperieren miteinander.</li> <li>○ Teamorientierte Aufgabenstellungen werden im Unterricht gestellt und behandelt.</li> <li>○ Teamkompetenzen werden gefördert bzw. sind erkennbar (Teamabsprachen, Aufgabenverteilung, Protokoll).</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	
2.2.15 Problemorientiertes Lernen	<ul style="list-style-type: none"> <li>○ Im Unterricht werden ergebnisoffene bzw. problemorientierte Fragestellungen behandelt.</li> <li>○ Unterschiedliche Lösungsansätze werden im Unterricht zugelassen.</li> <li>○ Unterschiedliche Lösungsansätze werden im Unterricht erörtert.</li> <li>○ Die Schüler/innen tauschen sich über Lernwege und Lösungsansätze aus.</li> <li>○ Lernergebnisse und Fehleranalysen werden für den weiteren Lernprozess verwendet.</li> </ul>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	



## 40 Unterrichtsbeobachtungen: Ergebnisse

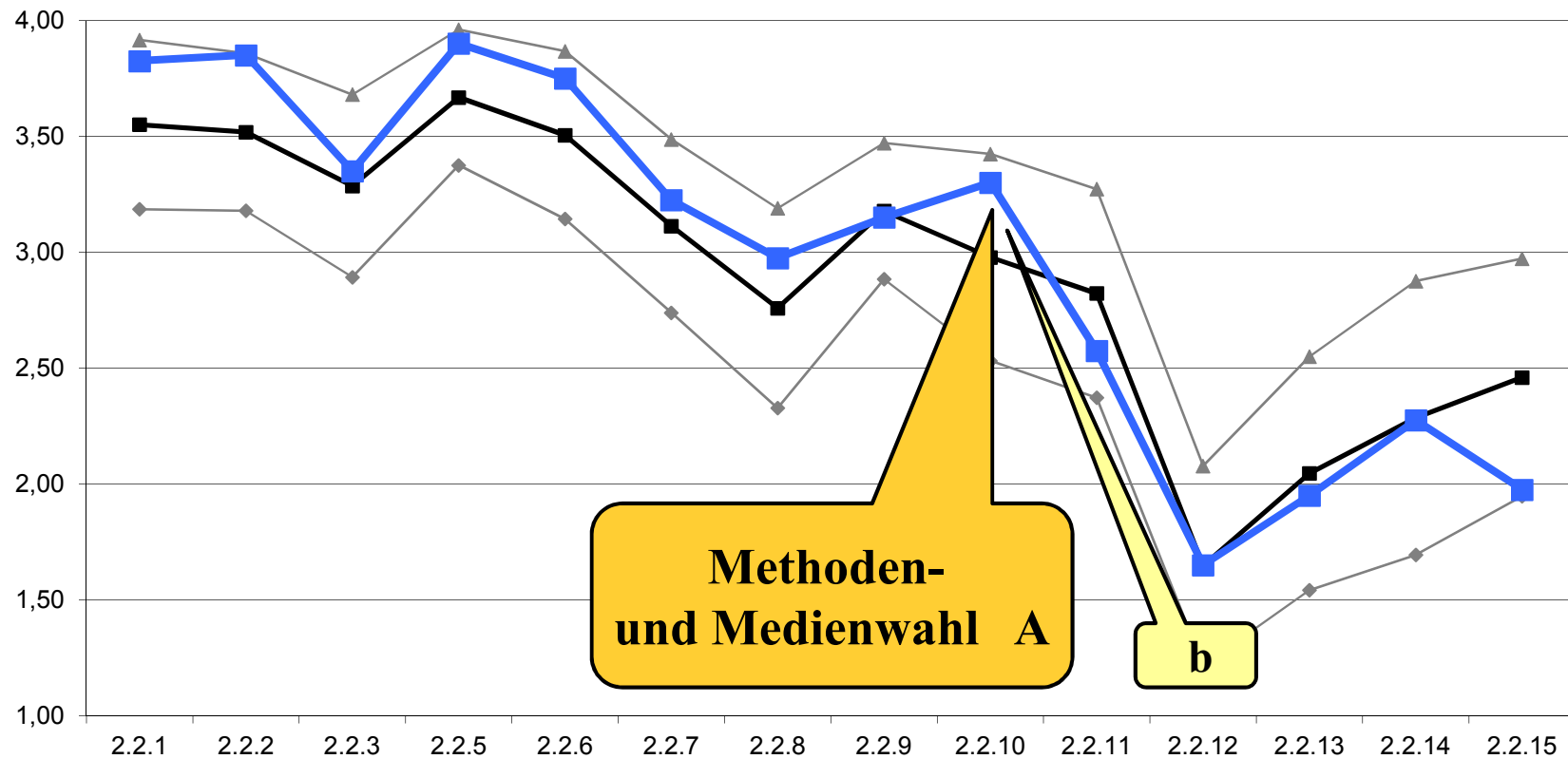
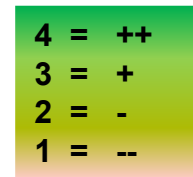
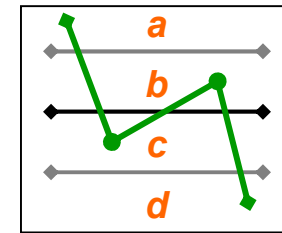


Es gibt individuelle Lernangebote.	<b>18%</b>
Es gibt Aufgaben, die individuelle Lösungswege bzw. Lösungen ermöglichen.	<b>13%</b>
Die Lehrkraft eröffnet unterschiedliche Möglichkeiten des Lernzugangs und der Bearbeitung des Lerngegenstandes.	<b>13%</b>
Für die Schülerinnen und Schüler bestehen Wahlmöglichkeiten entsprechend ihren Interessen und Neigungen.	<b>10%</b>
Die Lehrkraft gibt individuelle Lernhilfen.	<b>38%</b>



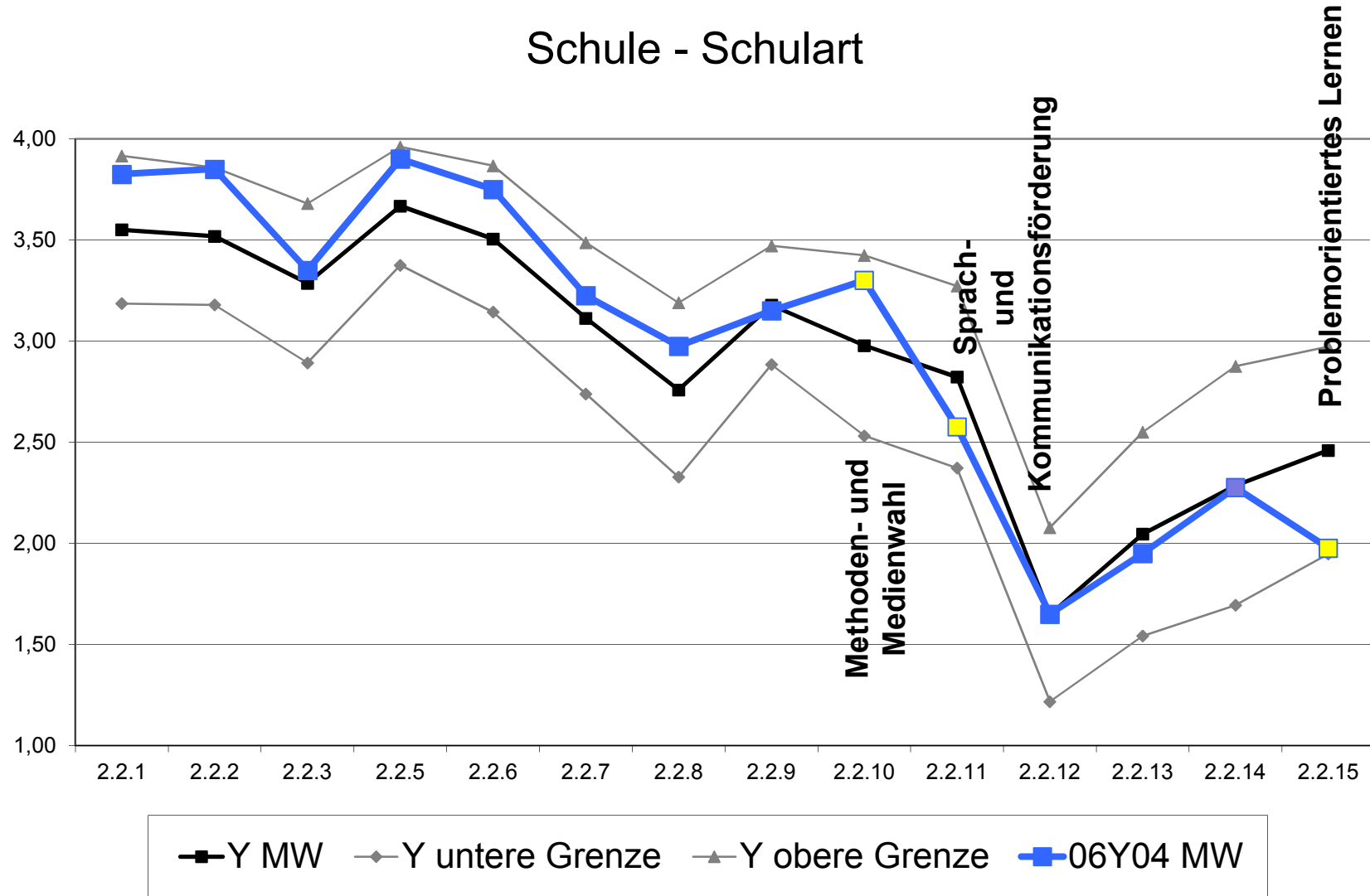
## Vergleichende Bewertung

Schule - Schultart



## Vergleichende Bewertung

### Schule - Schultart



Unterrichtsorganisation	A	B	C	D	vergleichend
2.2.1 Lehr- und Lernzeit	X				b
2.2.2 Lern- und Arbeitsbedingungen	X				b
2.2.3 Strukturierung und transparente Zielausrichtung	X				b
2.2.4 Kooperation des pädagogischen Personals					
2.2.5 Verhalten der Schülerinnen und Schüler im Unterricht	X				b
2.2.6 Pädagogisches Klima im Unterricht	X				b
2.2.7 Leistungs- und Anstrengungsbereitschaft		X			b
Unterrichtsprozess	A	B	C	D	vergleichend
2.2.8 Förderung von Selbstvertrauen und Selbsteinschätzung		X			b
2.2.9 Fachimmanentes, fachübergreifendes und fächerverbindendes Lernen		X			c
2.2.10 Methoden- und Medienwahl	X				b
2.2.11 Sprach- und Kommunikationsförderung			X		c
2.2.12 Innere Differenzierung				X	c
2.2.13 Selbstständiges Lernen				X	c
2.2.14 Kooperatives Lernen			X		b
2.2.15 Problemorientiertes Lernen				X	c

← von B nach A

→ von B nach C

→ von B nach C



# Stärken und Entwicklungsbedarf

## Stärken der Schule

- hohe Zufriedenheit aller Beteiligten in einem von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Schulklima
- Ausgestaltung der schulischen Profilierung auch durch verstärkte Öffnung der Schule nach außen
- gelungene Integration der Sprachlernklassen in die Schulgemeinschaft
- transparent arbeitende Schulleitung, die Schulentwicklungsprozesse zielgerichtet und engagiert voranbringt

## Entwicklungsbedarf der Schule

- Unterrichtsentwicklung insbesondere in den Bereichen der inneren Differenzierung und des problemorientierten Lernens

Zukunftswerkstatt /  
Workshops,  
Studententag  
2015/2016

Ziele und Maßnahmen :  
Mindmaps, AGs geplant,  
Verantwortlichkeiten

Bestandsaufnahme/  
Verschriftlichung im  
Schulprogramm  
(als Arbeitsprogramm)

**Steuerungsstruktur**  
(SL, ESL, FBL,AGs..)  
und  
**Qualitätszirkel**

Maßnahmen umsetzen:  
u.a. OE (Profilierung, WPU,  
OG), Öffnung nach außen  
durch verstärkte Kooperation,  
Methodentraining

**Auswerten der Ergebnisse  
→ neue Maßnahmen ableiten?**

Zeit- Maßnahmen-  
Planung mit  
Verantwortlichkeiten

**Maßnahmen überprüfen**



## Stärken der Schule

- hohe Zufriedenheit aller Beteiligten in einem von gegenseitiger Wertschätzung geprägten Schulklima
- Ausgestaltung der schulischen Profilierung auch durch verstärkte Öffnung der Schule nach außen
- gelungene Integration der Sprachlernklassen in die Schulgemeinschaft
- transparent arbeitende Schulleitung, die Schulentwicklungsprozesse zielgerichtet und engagiert voranbringt
- aktive Einbindung der Eltern und Schülerschaft in die Gestaltung der Schule

## Entwicklungsbedarf der Schule

- Unterrichtsentwicklung insbesondere in den Bereichen der inneren Differenzierung und des problemorientierten Lernens
- Fortschreibung des Schulprogramms mit klaren Entwicklungszielen und abgestimmter Zeit-Maßnahmen-Planung



# Qualitätsprofil

## Inspektionsrahmen

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots	3.1 Beteiligung der Schüle- rinnen und Schüler und der Eltern	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben
1.2 Methoden- und Medienkompetenz	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichts- profil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanage- ment	5.2 Arbeits- und Kommuni- kationskultur im Kolle- gium	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms
1.3 Schulzufriedenheit und Schulimage	2.3 Systematische Unter- stützung, Förderung und Beratung	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Res- ourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

## Qualitätsprofil der Schule

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn <b>A</b>	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots <b>B</b>	3.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern <b>A</b>	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft <b>A</b>	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz <b>B</b>	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben <b>B</b>
1.2 Methoden- und Medienkompetenz <b>B</b>	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichtsprofil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule <b>A</b>	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement <b>A</b>	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium <b>A</b>	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms <b>B</b>
1.3 Schulfriedenheit und Schulimage <b>A</b>	2.3 Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung <b>A</b>	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen <b>A</b>	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieverziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

## Qualitätsprofil der Schule

1 Ergebnisse der Schule	2 Unterricht, Lehr- und Lernprozesse	3 Schulkultur	4 Schulmanagement	5 Professionalisierung und Personal- management	6 Ziele und Strategien der Qualitäts- entwicklung
1.1 Schulleistungsdaten und Schullaufbahn <b>A</b>	2.1 Schulinternes Curriculum und Abstimmung des Lehr- und Lernangebots <b>B</b>	3.1 Beteiligung der Schülerinnen und Schüler und der Eltern <b>A</b>	4.1 Schulleitungshandeln und Schulgemeinschaft <b>A</b>	5.1 Personalentwicklung und Personaleinsatz <b>B</b>	6.1 Evaluation schulischer Entwicklungsvorhaben <b>B</b>
1.2 Methoden- und Medienkompetenz <b>B</b>	2.2 Unterrichtsgestaltung/ Lehrerhandeln im Unterricht: <i>Unterrichtsprofil</i>	3.2 Soziales Klima und soziales Lernen in der Schule <b>A</b>	4.2 Schulleitungshandeln und Qualitätsmanagement <b>A</b>	5.2 Arbeits- und Kommunikationskultur im Kollegium <b>A</b>	6.2 Fortschreibung des Schulprogramms <b>B</b>
1.3 Schulfriedenheit und Schulimage <b>A</b>	2.3 Systematische Unterstützung, Förderung und Beratung <b>A</b>	3.3 Gestaltung der Schule als Lebensraum	4.3 Verwaltungs- und Ressourcenmanagement		6.3 Umgang mit erheblichem Entwicklungsbedarf
		3.4 Kooperationen <b>A</b>	4.4 Unterrichtsorganisation		

Ergänzende Qualitätsmerkmale				
E.1 Förderung der Sprachkompetenz	E.2 Ganztagsangebot	E.3 Duales Lernen	E.4 Lernfeld	E.5 Schulprofil
E.6 Inklusion	E.7 Staatliche Europaschule Berlin	E.8 Demokratieerziehung	E.9 Unterrichtsentwicklung/ Unterrichtsbezogenes Qualitätsmanagement	

Wir bedanken uns beim  
**Dreilinden-Gymnasium**  
für die freundliche Aufnahme und die gute  
Unterstützung während der Inspektion.

Diese Präsentation wurde erstellt von:

Ramona Renner, Jens Kögler  
II F Ren, II F 6

Berliner Schulinspektion

Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie  
Levetzowstr. 1-2  
10555 Berlin

Tel.: 90 22 99 228  
Fax.: 90 22 99 240

E-Mail: [Ramona.Renner@senbjw.berlin.de](mailto:Ramona.Renner@senbjw.berlin.de)

© **Berliner Schulinspektion**

## Vergleichende Bewertung

Schule - Berlin

